Protokoll zum Bilanz- und Perspektivworkshop des Vereins LAG Schwäbisches Donautal e.V.

Termin: 30. November 2021, 14.00 – 16.30 Uhr

Teilnehmer: *siehe Anhang 1*

Aufgrund der Corona-Pandemie und der aktuell hohen Inzidenzzahlen wurde der Bilanzworkshop zur LEADER-Förderphase 2014-2022 in Form einer Videokonferenz durchgeführt.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung
2. Hinweise zum Ablauf, Ziele, Technik, etc.
3. Aktuelle Infos zu LEADER
4. Was haben wir bisher erreicht?

   Vorstellung Ergebnisse Projektmonitoring und Online-Befragungen:

   - Projekte / Fördermittel
   - LEADER-Prozesse / -Struktur
   - LAG-Management

   mit der Möglichkeit für Rückfragen und Diskussion, Erkenntnisse für die neue Programmperiode
5. Zusammenfassung, Nächste Schritte
6. Verabschiedung

TOP 1 Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung

Landrat Leo Schrell begrüßt zum Workshop. Er erinnert daran, dass die Region seit 2009 LEADER-LAG und nun am Ende der zweiten Programmperiode angekommen sei. Nun sei es an der Zeit, die Lokale Entwicklungsstrategie LES fortzuschreiben. Die Strategie sei Grundlage, um auch in der nächsten Programmperiode LEADER-Gebiet zu bleiben.
Er merkt an, dass zunächst ein Bilanz- und Strategieworkshop als Präsenzveranstaltung geplant gewesen war. Die Situation habe nun aber erfordert, auf das Online-Format umzustellen, was für den Bilanzteil sicherlich gut machbar sei. Er hoffe, dass der Strategieteil dann im kommenden Jahr in Präsenz stattfinden könne.

Er begrüßt Dr. Sabine Weizenegger, die mit dem Hintergrund langjähriger LEADER-Erfahrung den Workshop moderiert.

LAG Schwäbisches Donautal
Hauptstraße 16
89431 Bächingen

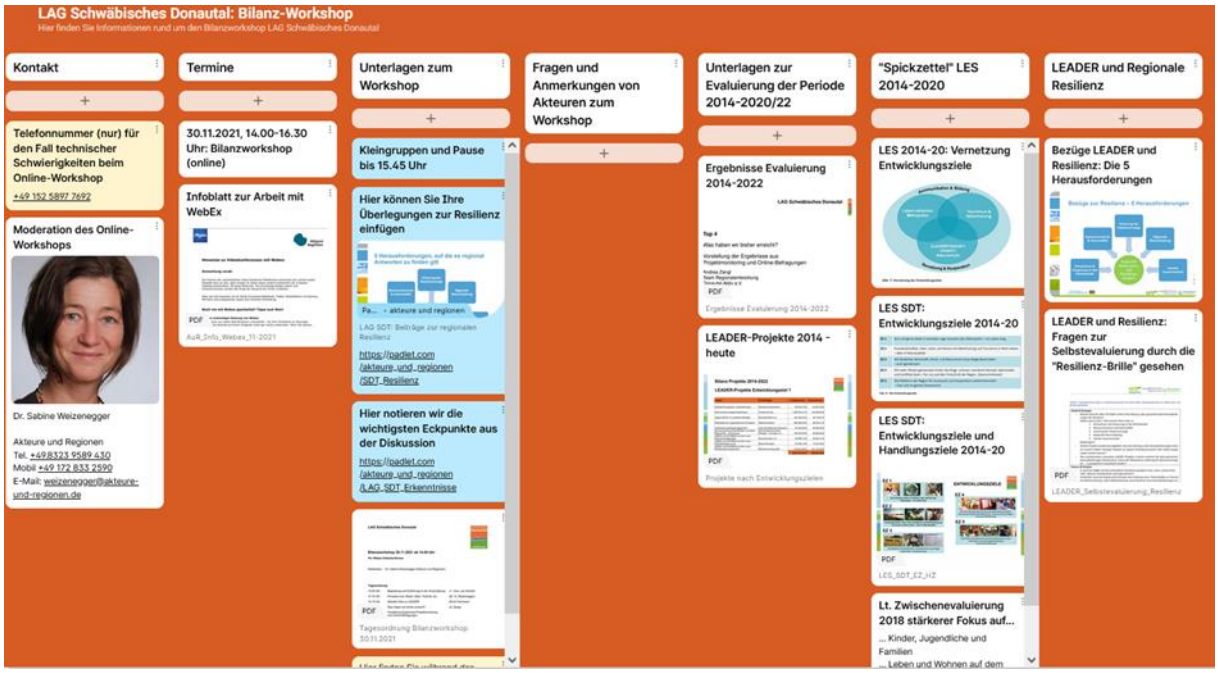
Telefon : 07325 95 101 20
Fax : 07325 95 101 29
E-Mail : regionalentwicklung@donautal-aktiv.de

Eingeladen war die Steuergruppe „Regionalentwicklung Schwäbisches Donautal“ sowie die Mitglieder der LAG Schwäbisches Donautal und Akteure aus der Region, die in den Strategieentwicklungsprozess im kommenden Jahr eingebunden werden sollten bzw. eingebunden werden wollten.

Herr Schrell erläutert dann, dass LEADER ein EU-Programm für den ländlichen Raum sei, das in Bayern gut genutzt werde und dessen Kernelement der bürgernahe Ansatz sei. Er erinnert an die Zwischenevaluierung 2018, bei der bereits eine thematische Justierung vorgenommen wurde.

Top 2 Hinweise zum Ablauf, Ziele, Technik, etc.

Moderatorin Dr. Sabine Weizenegger stellt sich kurz vor und gibt einige technische Hinweise zum Umgang mit dem Video-Konferenz-Tool. Sie verweist außerdem auf die Online-Plattform für den Workshop, die Hintergrundinformationen enthielte und während des Workshops Orientierung biete.



Zum Einstieg werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, in den Chat zu schreiben was ihnen spontan zu LEADER einfällt. Hier die Nennungen:

- Förderung
- Unterstützung
- Gute Sache für die Entwicklung der Region. Viele interessante und innovative Projekte.
- Bürger gestalten ihre Heimat - Entwicklung ländlicher Regionen in Bayern
- Eigene Ideen in der Regionalentwicklung einbringen
- Zusammenarbeit, Kooperation Austausch
- Zuschüsse für neue Projekte im Bereich Tourismus und Leben auf dem Land
- Kooperation
- Innovation versus Regelwerk

- Aktivierung des Bürgerengagements - Umsetzung sinnvoller Maßnahmen - Lebenswerte Heimat sichtbar machen
- Arbeit, neue Ideen
- Klimacheck zu den Zielen unabdingbar
- Potenziale unserer Region effektiv nutzen
- Tolle Maßnahmen für die Menschen in der Region
- Finanzielle Unterstützung der Gemeinden bei nachhaltigen Projekten.
- Umweltschutzprojekte lokal werden gefördert, Regionalität wird gefördert
- Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum | Einbindung der Menschen vor Ort
- Wissenstransfer
- Viele neue Projekte, die zwischenzeitlich auch in der Öffentlichkeit bekannt wurden
- Starke Führung, emphatischer Umgang
- Bürger gemeinsam
- Wertvolles Förderprogramm, bürokratisch

Dr. Weizenegger verweist darauf, dass die Gruppe vielen dieser Aspekte wieder begegnen werden. Sie stellt dann per Präsentationsfolien die Tagesordnung und die Ziele des Workshops vor.

Andrea Zangl ordnet den Workshop in den Gesamtprozess der anstehenden Strategieerstellung ein.

Top 3 Aktuelle Infos zu LEADER

Dr. Weizenegger hebt eingangs einige besondere Aspekte des LEADER-Programmes hervor. Das Programm existiert seit nunmehr 30 Jahren und beinhaltet wichtige Kernelemente wie Beteiligung und Entwicklung aus der Region heraus, Vernetzung, die Lokale Aktionsgruppe, sektorübergreifende Herangehensweise und die regionale Strategie. Weil dieser Ansatz von der EU als sehr erfolgreich eingestuft wurde, könne er seit der Programmperiode 2014-20 auch auf andere EU-Fonds übertragen werden. In ganz Europa gibt es über 2.600 Lokale Aktionsgruppen, die nach denselben Prinzipien arbeiten.

LEADER-Koordinator Erich Herreiner informiert über die aktuellen Entwicklungen bei LEADER in Bayern. Es haben 74 Regionen eine Interessensbekundung abgegeben. Die Aufforderung zur Abgabe der LES sei nun im Staatsanzeiger publiziert. Er gibt einen kurzen Einblick in die Vorgaben und weist darauf hin, dass es sich um eine Fortschreibung der Strategie handle, bei der auf Bestehendem aufgebaut werden könne und solle. Abgabefrist für die fertige LES sei der 15.07.2022. Die neue Programmperiode solle nach aktuellem Stand am 01.01.2023 starten, allerdings sei im Moment nicht sicher, ob dieses Ziel gehalten werden könne. Er verweist abschließend darauf, dass neben der Evaluierung und Strategieerstellung die Projektarbeit noch in vollem Gange sei und weitere Projektideen willkommen sind.

Anhang 2: Präsentationsfolien „Ländliche Entwicklungspolitik der EU – LEADER“

Top 4 Was haben wir bisher erreicht?

Vorstellung Ergebnisse aus Projektmonitoring und Online-Befragungen, Erkenntnisse für die neue Programmperiode

Andrea Zangl stellt anhand Präsentationsfolien die Ergebnisse des Monitorings und der Evaluierung vor. Die Unterlagen wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops vorab auf dem vorbereiteten Padlet-Board zur Verfügung gestellt.

Präsentation und Diskussion erfolgen in drei Abschnitte gegliedert:

- Inhalt und Strategie (inkl. Resilienz)
- Prozess & Struktur
- Arbeit des LAG-Managements

Anhang 3: Präsentationsfolien „Ergebnisse aus Projektmonitoring und Online-Befragung“

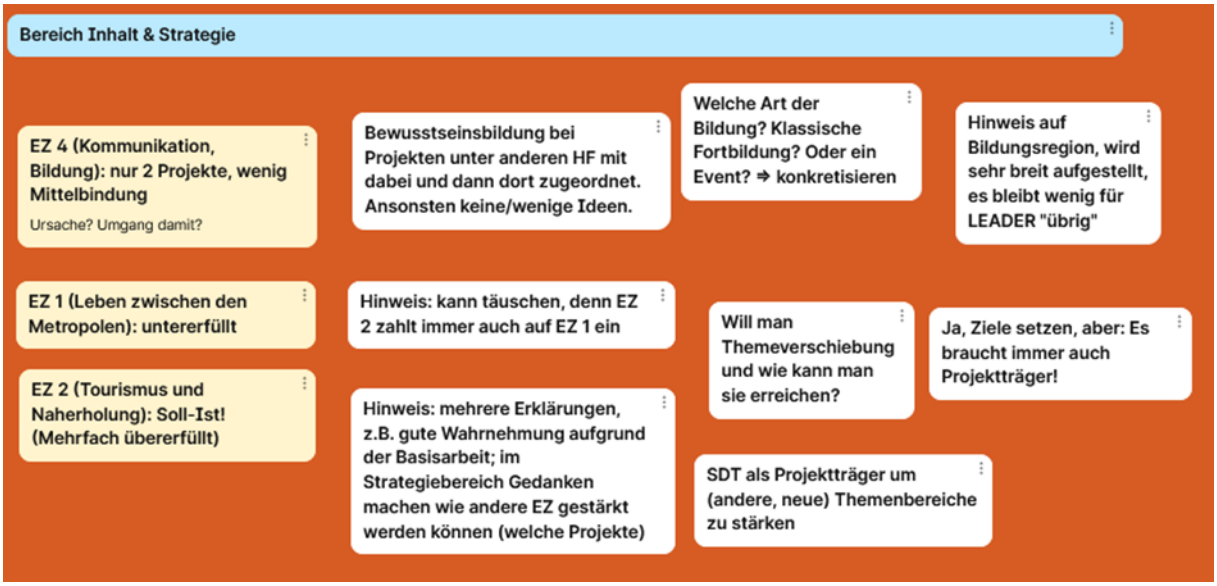
Nach jedem Abschnitt besteht die Möglichkeit zu Fragen und zur Diskussion. Darüber hinaus bittet das LAG-Management bei einigen auffälligen oder unklaren Ergebnissen um Rückmeldung aus dem Kreis der Anwesenden. Die Diskussionsbeiträge werden von der Moderatorin jeweils stichpunktartig auf einer Online-Pinnwand notiert, so dass sie jederzeit für alle Akteure sichtbar sind.

Zum künftig sehr wichtigen Thema Resilienz gibt Dr. Weizenegger einen kurzen Input und die Anwesenden diskutieren in Kleingruppen. Die Ergebnisse können direkt auf einer Online-Pinnwand eingetragen werden, mündliche Beiträge werden von der Moderatorin notiert.

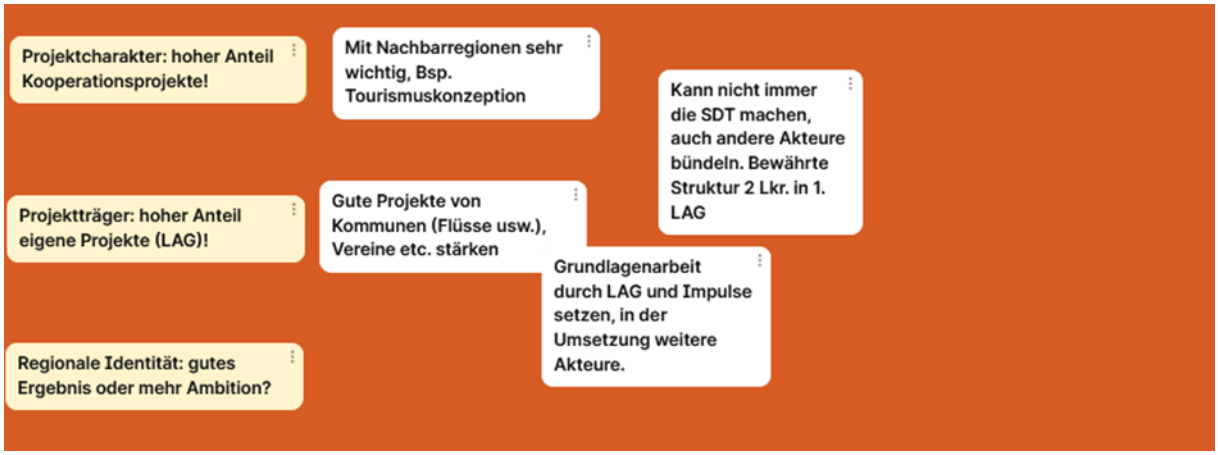
Nachfolgend sind die Ergebnisse der Diskussionen im Plenum und der Kleingruppen dargestellt (Screenshots: S. Weizenegger, 30.11.2021).

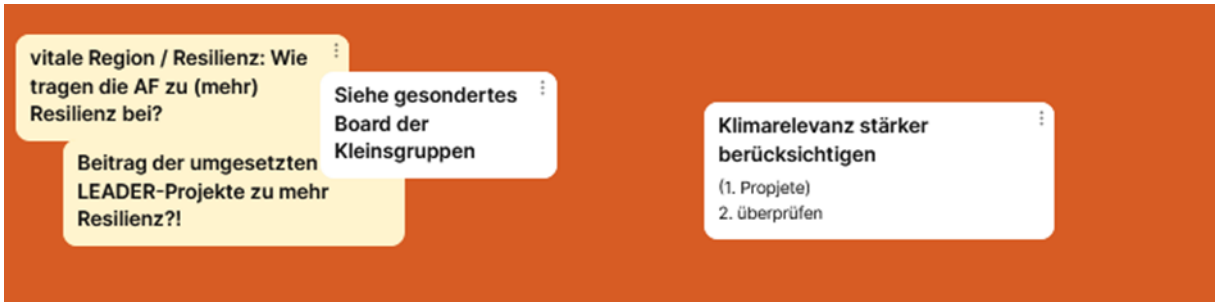
1. Inhalt und Strategie

a) Bearbeitung im Plenum



LAG Schwäbisches Donautal
Hauptstraße 16
89431 Bächingen
Telefon : 07325 95 101 20
Fax : 07325 95 101 29
E-Mail : regionalentwicklung@donautal-aktiv.de





b) Kleingruppen zum Thema Resilienz

Anhang 4: Präsentationsfolien Dr. Weizenegger „Regionale Resilienz“

2. Prozess und Struktur (Diskussion im Plenum)

Anmerkung dazu aus dem Chat:

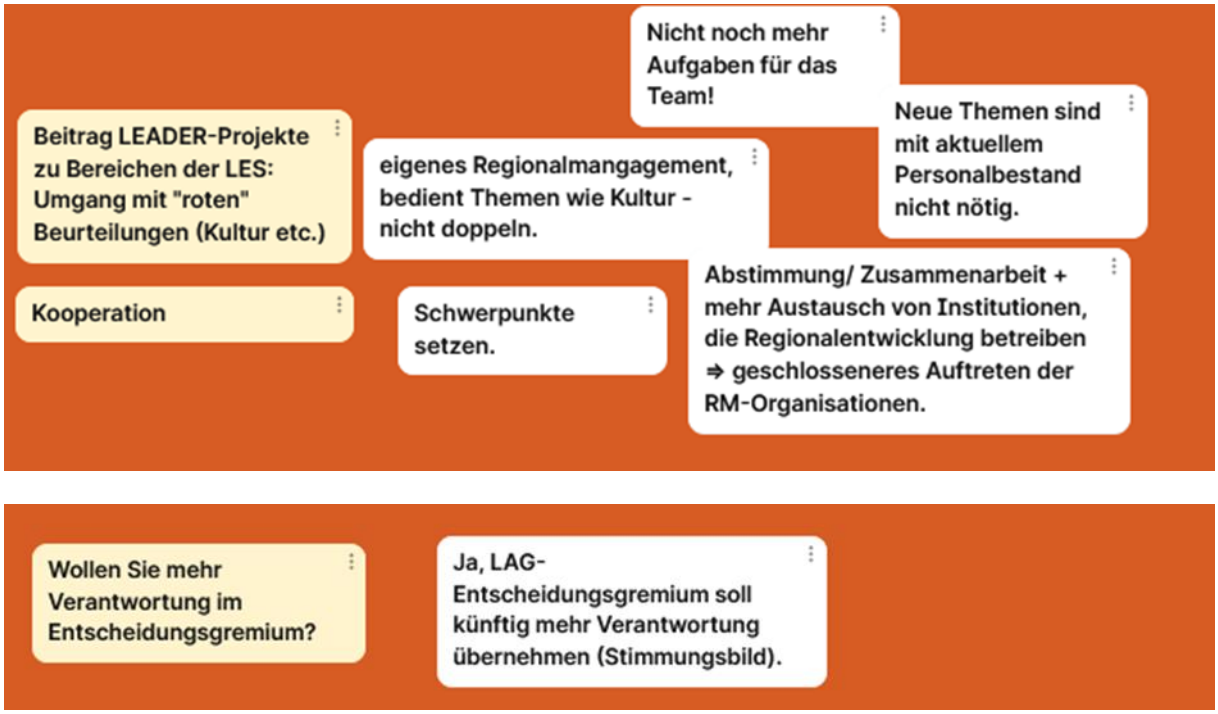
- Jugend/Kirche zum Beispiel Landjugendsprecher

<u>Diskussion:</u>

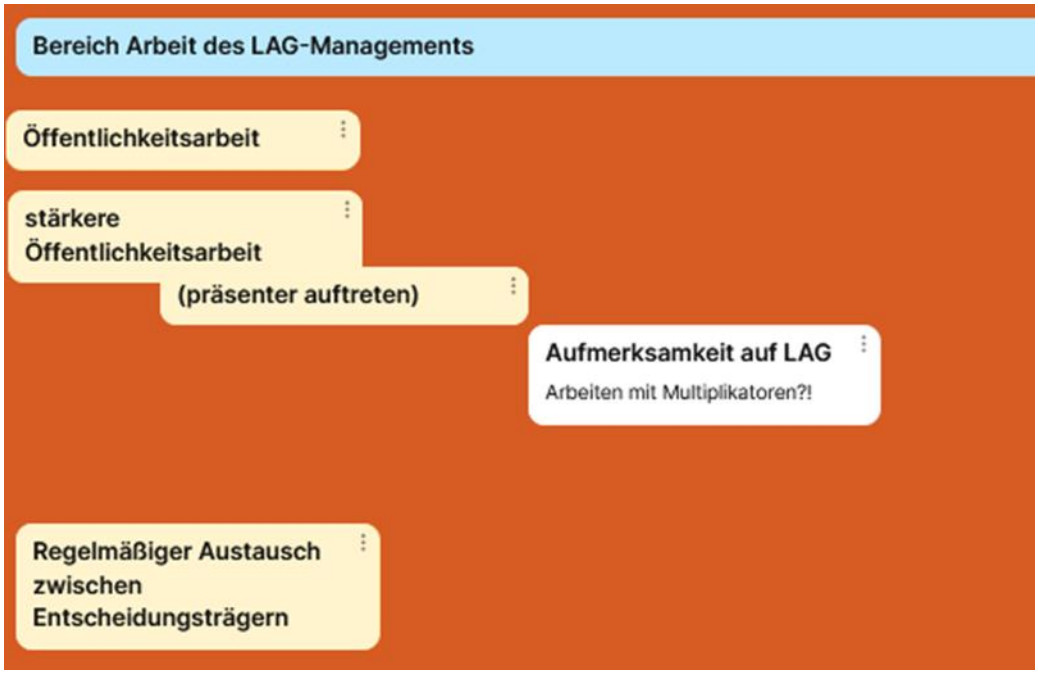
Es sollte jedoch nicht eine einzelne Gruppierung hervorgehoben werden, Kreisjugendring vertritt alle Jugendlichen. Ggf. differenzieren, wer wo beteiligt wird (Entscheidungsgremium? Andere Formate?)

LAG Schwäbisches Donautal
Hauptstraße 16
89431 Bächingen

Telefon : 07325 95 101 20
Fax : 07325 95 101 29
E-Mail : regionalentwicklung@donautal-aktiv.de



3. Arbeit des LAG-Managements (Diskussion im Plenum)



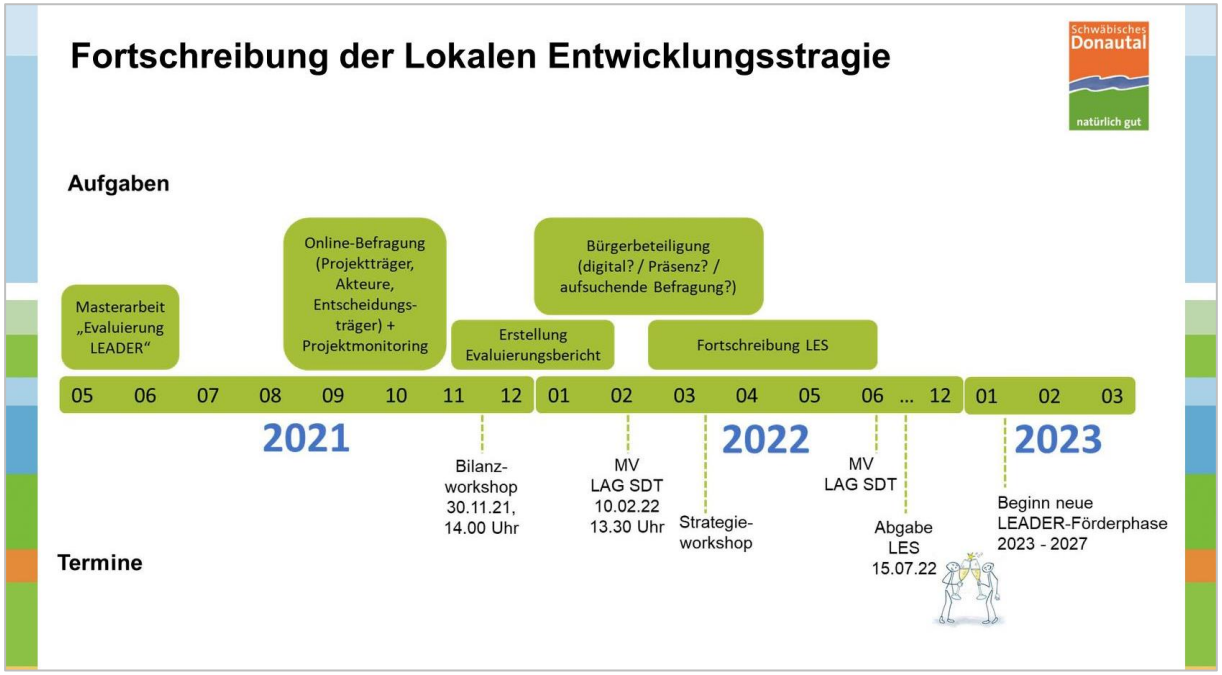
Top 5 Zusammenfassung, Nächste Schritte

Dr. Weizenegger fasst auf Basis der Mitschrift auf den Online-Boards die wichtigsten Erkenntnisse für die kommende Programmperiode für die drei Teilbereiche und das Thema Resilienz zusammen. Sie stellt fest, dass mit den Ergebnissen aus der Befragung und des heutigen Workshops eine gute Grundlage für die Erarbeitung der Strategie gegeben sein dürfte.

Axel Egermann meldet sich zu Wort und betont nochmals die hervorragenden Ergebnisse der Befragung bezüglich der Arbeit des LAG-Managements.

Andrea Zangl bedankt sich für die positiven Rückmeldungen. Sie weist darauf hin, dass auch im Nachgang jederzeit noch weitere Rückmeldungen eingebracht werden können.

Sie stellt den Zeitplan zur Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie bis 15. Juli 2022 (Abgabetermin) anhand eines Zeitstrahls vor:



<u>Die nächsten anstehenden Termine</u>:

10. Februar 2022, 13.30 Uhr	LAG-Mitgliederversammlung mit anschließender Steuergruppensitzung
28. März 2022, 14 Uhr	Strategieworkshop zur Fortschreibung der LES
23. Juni 2022, 14 Uhr	Außerordentliche LAG-Mitgliederversammlung zur Verabschiedung der neuen LES
15. Juli 2022	Einreichung der LES

Top 6

Landrat Schrell dankt allen Teilnehmenden für die Mitwirkung in der LAG und bei diesem Workshop, Dr. Weizenegger für die Moderation und dem Team des LAG-Managements für die Vorbereitung.

Er spricht seinen Glückwunsch für die gelungene Veranstaltung aus und schließt die Sitzung um kurz nach 16.30 Uhr.

Bächingen, 14. Januar 2022

Leo Schrell
1. Vorsitzender
LAG Schwäbisches Donautal

Andrea Zangl
Protokollführung

Anhang 1: Teilnehmerliste Bilanzworkshop LEADER 2024-2022

Anhang 2: Präsentationsfolien „Ländliche Entwicklungspolitik der EU – LEADER“ (LEADER-Koordinator Erich Herreiner)

Anhang 3: Präsentationsfolien „Ergebnisse aus Projektmonitoring und Online-Befragung“ (Andrea Zangl, LAG-Management)

Anhang 4: Präsentationsfolien „Regionale Resilienz“ (Dr. Weizenegger, Moderation)

Anhang 1

Bilanzworkshop LAG Schwäbisches Donautal

Termin: **Dienstag, 30.11.2021, 14.00 - ca. 16.30 Uhr**

Teilnehmer	**Organisation/Institution**
Leo Schrell, Landrat	Landkreis Dillingen a.d. Donau
Erhard Friegel	Tourismusverein Dillinger Land
Jochen Thumm	Kreissparkasse GZ-KRU
Meinrad Gackowski	LRA Günzburg (Soziales, Familie)
Axel Egermann	Regionalmarketing Günzburg GbR
Roswitha Stöpfel	Landeinkauf (Unternehmerin)
Heinz Gerhards	VG Gundelfingen
Matthias Letzing	BBV Lkr. Günzburg
Annett Jung	BBV Lkr. Dillingen
Gerrith Maneth	BM Stadt Höchstädt
Dieter Meissle	LAG-Steuergruppe
Ingo Hellstern	BM Gemeinde Bachhagel
Dr. Isabella Kigele-Weis	LAG-Steuergruppe
Frank Kunz	OB Stadt Dillingen
Josef Wiedemann	Günzburger Landurlaub
Dr. Ruth Niemetz	2. BMin Stadt Günzburg
Erich Herreiner	LEADER-Koordinator
Bernhard Atzkern	ALE Krumbach
Helena Skrobranek	Regionalmanagement Lkr. Dillingen
Hr.Kienmoser (Praktikant)	Regionalmanagement Lkr. Dillingen
Christoph Schweyer	GF Kreishanderwerkerschaft DLG
Christoph Bader	Privatperson /RE-Masterstudium
Eva Mayinger	Bayernlab Dillingen (Digitalisierung)
Kilian Modl	Bayernlab Dillingen (Digitalisierung)
Dr. Sabine Weizenegger	Moderatorin
Lothar Kempfle	GF Donautal-Aktiv e.V.
Manuela Sing	Donautal-Aktiv, Team Regionalentwicklung
Andrea Zangl	Donautal-Aktiv, Team Regionalentwicklung

Anhang 2

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Nördlingen-Wertingen

Ländliche Entwicklungspolitik der EU – LEADER

Liaison entre les actions de développement de l'économie rurale

(Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)

Bilanzworkshop Donautal

Erich Herreiner

Leader-Koordinator nördliches Schwaben und Altmühlfranken

30. Dezember 2021

Ausblick EU-Förderperiode 2021-2027

- **Zeitplanung**
  - Interessenbekundung ab Ende Februar bis Ende Mai 2021
  - Ausschreibung nach aktuellem Sachstand voraussichtlich 2te Jahreshälfte 2021
  - Auswahl im Laufe 2022
  - Ziel: Start in neue Förderperiode 01.01.2023 (eher später)

- **Schritte auf LAG-Ebene**
  - 2022: Fokus auf aktuelle Förderperiode => Umsetzung von Projekten
  - Evaluierung als Grundlage für LES-Fortschreibung
  - Regionalforen, Workshops, Bürgerbeteiligung etc. *(online-Formate möglich)*
  - Erstellung neue LES auf Basis Evaluierung *(voraussichtlich ab Herbst 2021)*

Ausblick EU-Förderperiode 2021-2027 -Ausschreibung

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Aufforderung

des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Beteiligung von Lokalen Aktionsgruppen in Bayern an LEADER 2023 – 2027

Gz.: E3-7020.2-1/1162
vom 22. November 2021

Veröffentlicht im Bayerischen Staatsanzeiger Nr. 47 vom 26.11.2021

1. LEADER in Bayern

LEADER *(„Liaison entre les actions de développement de l'économie rurale")* ist ein EU-Förderinstrument zur Stärkung ländlicher Regionen bei ihrer selbstbestimmten Entwicklung. Es fordert und fördert Eigeninitiative und Engagement und wird in Bayern seit über 25 Jahren erfolgreich genutzt. Dabei zielt LEADER auf beteiligungsorientierte Ansätze, um vorhandene Stärken und Potenziale in den Regionen noch besser zu nutzen und Synergieeffekte zu schaffen. Auch in der Förderperiode 2023 – 2027 wird LEADER wieder im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) umgesetzt.

Ausblick EU-Förderperiode 2021-2027 -Ausschreibung

- Im Mittelpunkt stehen bei LEADER die **LAGs**, die in Bayern als e. V. organisiert sind.
- Die LAGs bestehen aus Vertretern **öffentlicher und privater lokaler sozioökonomischer Interessen**.
- Mitarbeit und Mitgliedschaft in der LAG stehen allen interessierten juristischen und natürlichen **Personen offen**, die die Entwicklung des Gebiets unterstützen (inklusiver Charakter der LAG).
- Die **LAGs sind verantwortlich** für die **Erstellung und Umsetzung** ihrer lokalen Entwicklungsstrategie (LES), einschließlich **Auswahl** der zu fördernden Projekte.

Ausblick EU-Förderperiode 2021-2027 -Ausschreibung

- Zentrale Elemente bei LEADER sind **Zukunftsverantwortung, Zusammenarbeit, Nachhaltigkeit, Wertschöpfung und Wertschätzung.** Die vielfältigen LEADER-Aktivitäten sollen wie bereits in der Vergangenheit zur Steigerung der Attraktivität der jeweiligen Region, zur nachhaltigen Nutzung vorhandener Potentiale, zur Bildung von Netzwerken und zur Bündelung von Kräften durch den **innovativen und integrierten Ansatz** sowie durch Kooperationen beitragen. LEADER ermöglicht es, regionale und interkommunale Entwicklungsprozesse anzuregen und dazu alle Akteure und Aktivitäten vor Ort einzubinden.

- Dabei wird es in Zukunft auch verstärkt darum gehen, vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen die **Krisenfestigkeit, Anpassungsfähigkeit und Wandlungsfähigkeit der Regionen** zu stärken. Hierfür sind kreative Ideen, engagierte Menschen vor Ort, Zusammenarbeit und bewusste Steuerungs- und Gestaltungsprozesse notwendig. Dies ist bei LEADER erprobt und hat sich bewährt. Daher soll der LEADER-Ansatz in der neuen Förderperiode noch stärker dazu genutzt werden, die **Widerstandsfähigkeit der LEADER-Gebiete zu stärken und Impulse für den weiteren Wandel im Sinne einer zukunftsfesten Entwicklung** zu geben.

- Die durchschnittliche Höhe der LEADER-Mittel pro LAG wird voraussichtlich wieder zwischen **1 – 2 Mio. €** liegen. Nähere Regelungen zur Mittelverteilung erfolgen dann in Abhängigkeit der verfügbaren EU- und Landesmittel im Rahmen eines wieder einzurichtenden bedarfsorientierten Finanzmanagement

Ausblick EU-Förderperiode 2021-2027 -Ausschreibung

- Zuständig für die Entscheidung im Auswahlverfahren ist ein vom StMELF einzurichtendes Auswahlgremium. Die förmliche Anerkennung der LAGs erfolgt dann durch das StMELF als Verwaltungsbehörde. Insgesamt ist vorgesehen, **maximal 74 LES** anzuerkennen. Diese Zahl ergibt sich aus bisherigen Erfahrungen und dem Ergebnis der Interesse

- Alle LAGs, die sich für LEADER 2023 – 2027 bewerben, müssen ihre **LES bis spätestens 15.07.2022** in digitaler Form als Gesamt-pdf-Datei beim StMELF **einreichen:** poststelle@stmelf.bayern.de. Nach diesem Termin eingereichte LES können nicht berücksichtigt werden. Nach Einreichung der LES erfolgt die entsprechende Bewertung. Die abschließende **Auswahlentscheidung ist für Ende 2022** vorgesehen.

- LAGs, deren LES nicht den Anforderungen für eine Auswahl entspricht, werden über die Gründe hierfür informiert. Wenn noch Spielraum für die Anerkennung weiterer LES besteht, erhalten diese LAGs eine **angemessene Nachbesserungsfrist**, innerhalb derer sie ihre überarbeitete LES beim StMELF vorlegen können. Sofern die Anforderungen für eine Auswahl dann erfüllt sind, kann die jeweilige LAG vom StMELF anerkannt werden

Ausblick EU-Förderperiode 2021-2027

- **geplante Vorgaben für neue LES** *(aktueller Sachstand)*
  - Spannbreite Fortschreibung je nach regionalen Gegebenheiten / Bedürfnissen *(von Aktualisierung alter LES bis stärkere Neuausrichtung)*
  - Evaluierung alter LES als Basis für neue LES
  - Gebietszuschnitt: Abgrenzung auf Landkreisebene empfohlen, andere begründete Abgrenzungen möglich *(Mindestgröße 60 000 Einwohner)*
  - Aufbau LES und Anforderungen an LAGs **wie bisher**
  - Einbeziehung **Querschnittthemen, v.a. Resilienz, Umwelt, Klima, Demographie**

Resilienz als neuer Kompass für die EU-Politik

Die COVID-19-Krise hat deutlich gemacht, dass Europa seine **Widerstandsfähigkeit stärken muss –** nämlich die Fähigkeit, nicht nur Herausforderungen standzuhalten und zu bewältigen, sondern auch Übergänge auf nachhaltige, faire und demokratische Weise zu durchlaufen. Diese Mitteilung zeigt, wie zukunftsorientierte Politiken, die durch strategische Weitsicht unterstützt werden, dazu beitragen werden.

Strategische Vorausschau kann resilienzsteigernde Maßnahmen in verschiedenen Dimensionen beeinflussen. Sie kann dazu beitragen, Entwicklungen zu antizipieren, die voraussichtlich negative Auswirkungen haben werden, die entsprechende Widerstandsfähigkeit durch strukturelle Veränderungen zu stärken sowie die Auswirkungen aktueller und künftiger Krisen auf relevante Megatrends und neu auftretende Probleme zu berücksichtigen. Politiken, die von strategischer Vorausschau profitieren, können die Anfälligkeiten besser abschwächen und die durch die Krise offenbarten Kapazitäten stärken, neue Chancen eröffnen und Europa widerstandsfähiger machen.

Weitere Informationen zu LEADER

Förderperiode 2023 – 2027

LEADER – eine Erfolgsstory geht in die nächste Runde

Das seit 30 Jahren in Bayern bewährte Förderinstrument LEADER zur Entwicklung ländlicher Regionen geht in die nächste Runde. Teilnehmen können Lokale Aktionsgruppen (LAG), die sich mit einer Lokalen Entwicklungsstrategie für die neue Förderperiode 2023 – 2027 erfolgreich beworben haben.

Die zentralen Elemente bei LEADER bleiben Vernetzung, Nachhaltigkeit, Zusammenarbeit, Lebensqualität, regionale Wertschöpfung und Bürgerbeteiligung. Damit haben unsere Regionen und ihre Bürgerinnen und Bürger wieder die Chance, ihre Heimat selbst zu gestalten. LEADER eröffnet einmalige Gestaltungsspielräume, um die gemeinschaftsgetragene lokale Entwicklung in ländlichen Gebieten voranzubringen.

Diesmal geht es dabei auch darum, gezielt das Thema einer resilienten Entwicklung in den Blick zu nehmen. Denn gerade der LEADER-Ansatz ist hervorragend geeignet, die Krisenfestigkeit, Anpassungsfähigkeit und Wandlungsfähigkeit der ländlichen Regionen zu stärken.

Teilnahmevoraussetzungen für LEADER 2023 – 2027

Eine Teilnahme an LEADER setzt voraus, dass sich eine den EU-Vorgaben entsprechende Lokale Aktionsgruppe mit eigener, rechtsfähiger Rechtsform bildet und eine den Vorgaben entsprechende Lokale Entwicklungsstrategie erstellt. Nähere Informationen finden Sie in der jeweils aktuellen Fassung unter "Merkblätter".
Der offizielle Aufruf zur Beteiligung von Lokalen Aktionsgruppen in Bayern an LEADER 2023 – 2027 wurde im Staatsanzeiger am 26.11.2021 veröffentlicht.

› Aufruf zur Beteiligung von Lokalen Aktionsgruppen in Bayern an LEADER 2023 - 2027 139 KB Dokument vorlesen

Nutzen Sie die Chancen von LEADER !

LEADERManager Überblick über die Leader-Förderung Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen

Anhang 3

LAG Schwäbisches Donautal

Top 4

Was haben wir bisher erreicht?

Vorstellung der Ergebnisse aus
Projektmonitoring und Online-Befragungen

Andrea Zangl
Team Regionalentwicklung
Donautal-Aktiv e.V.

LEADER 2014 – 2022: Die Entwicklungsziele

ENTWICKLUNGSZIELE

EZ 1

Gut und gerne leben in zentraler Lage zwischen den Metropolen – ein Leben lang

EZ 2

Flusslandschaften, Seen, Auen und Moore mit Naherholung und Tourismus in-Wert setzen – aber in Naturqualität

EZ 3

Mit ländlicher Wirtschaft, Klima- und Naturschutz neue Wege beschreiten – auch gemeinsam

EZ 4

Mit mehr Wissen gemeinsam hinter die Dinge schauen und damit Grenzen überwinden und Konflikte lösen – für uns und unsere Region (Querschnittszielsetzung)

EZ 5

Die Plattform der Region für Austausch und Kooperation weiter entwickeln – hier und im ganzen Donauraum (Querschnittszielsetzung)

Zwischenbilanzworkshop Juli 2018

Ergebnis: Strategische Ausrichtung bis 2022

Leben und Wohnen auf dem Land

Dorfinnen-entwicklung

Neue Wohnformen

…

Entwicklungsnetz-werk „LEBEN und WOHNEN auf dem Land“

Kinder, Jugendliche und Familien

Einbeziehung Jugendlicher in Regional- / Kommunal-entwicklung

…

„Jugend AKTIV im Landkreis Dillingen“

Stärkung regionales Selbst-bewusstsein

Schwäbische Kultur
Regionale Produkte

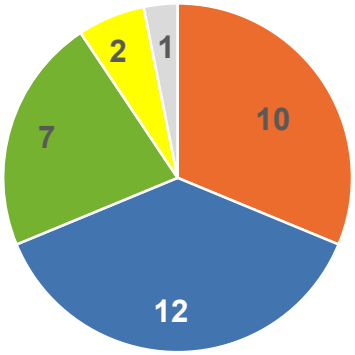
…

Regionale Identität
Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

Bilanz Projekte 2014-2022

Projekte nach Entwicklungszielen

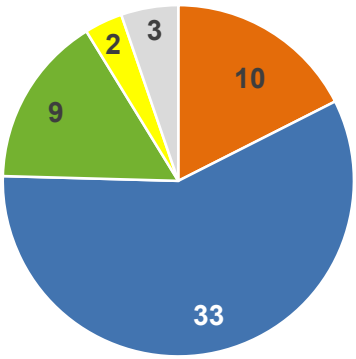
LEADER 2014-2022



insg. 32 Projekte

EZ1 – Leben zwischen den Metropolen
EZ2 – Tourismus und Naherholung
EZ3 – (Land)Wirtschaft, Umwelt
EZ4 – Kommunikation, Bildung
EZ5 – Vernetzung, Kooperation

Regionalentwicklung gesamt (LEADER, chance.natur, Interreg, Regionale Identität)

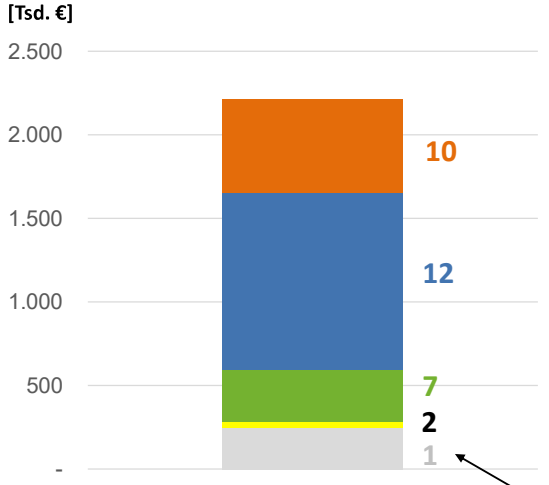


insg. 57 Projekte

Bilanz Projekte 2014-2022

LEADER-Mittel nach Entwicklungszielen

Stand Nov 2021



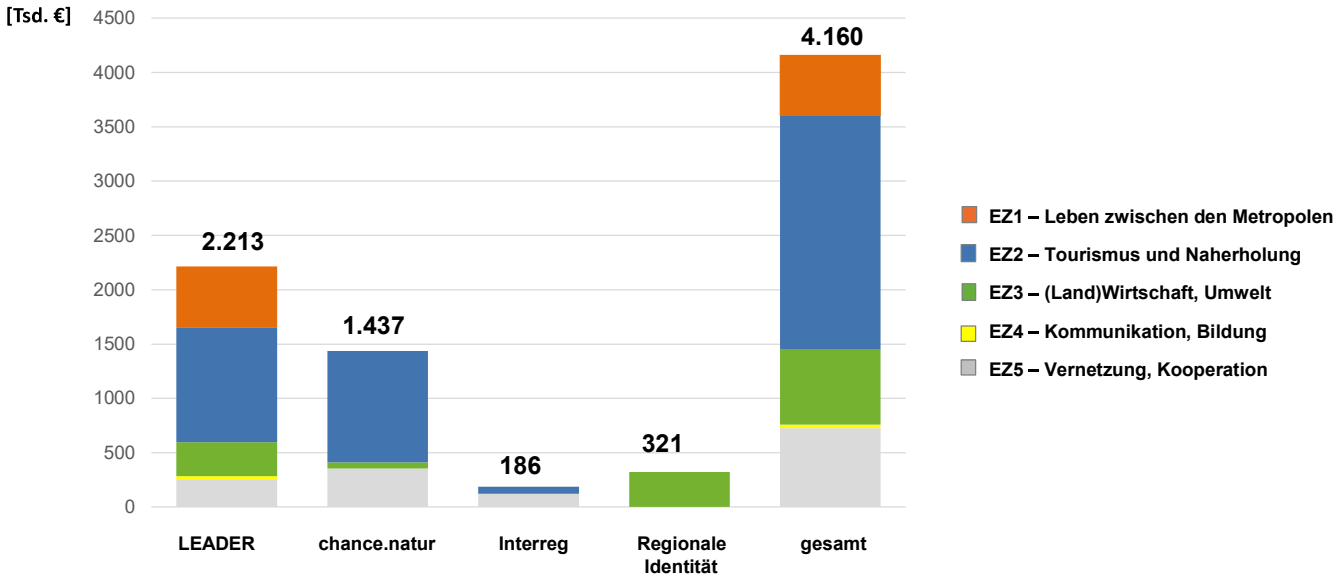
Anzahl LEADER-Projekte pro Entwicklungsziel

EZ1 – Leben zwischen den Metropolen	559.061 €
EZ2 – Tourismus und Naherholung	1.059.928 €
EZ3 – (Land)Wirtschaft, Umwelt	309.953 €
EZ4 – Kommunikation, Bildung	34.959 €
EZ5 – Vernetzung, Kooperation	250.000 €
GESAMT	2.213.900 €

Bilanz Projekte 2014-2022

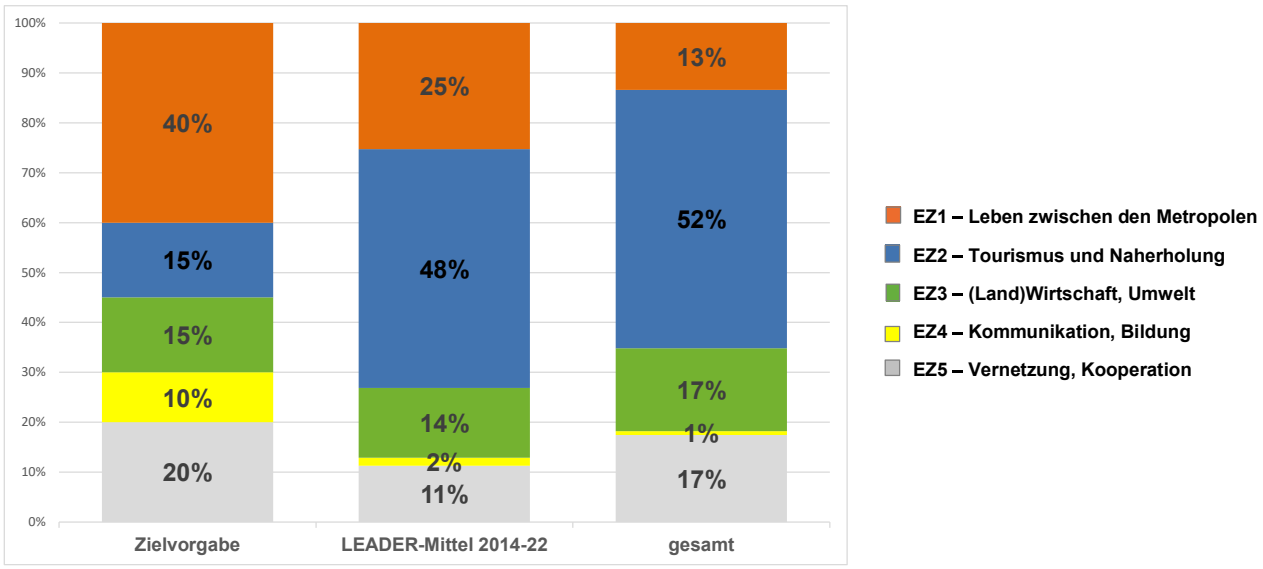
Mittelverteilung nach Entwicklungszielen gesamt

Stand Nov 2021



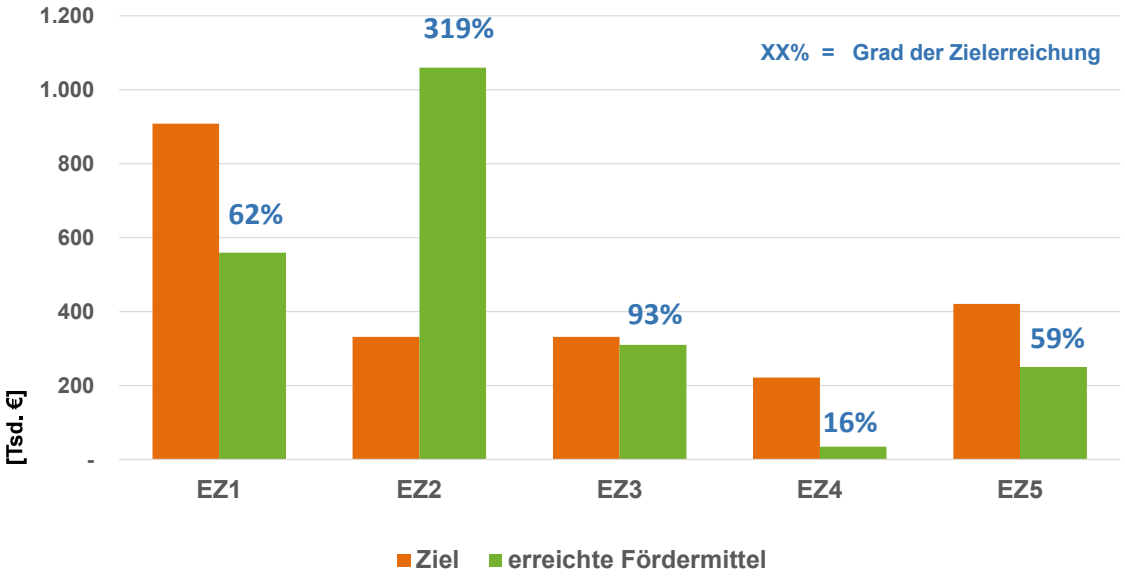
Bilanz Projekte 2014-2022

Vergleich Zielvorgabe LES - Fördermittelgenerierung



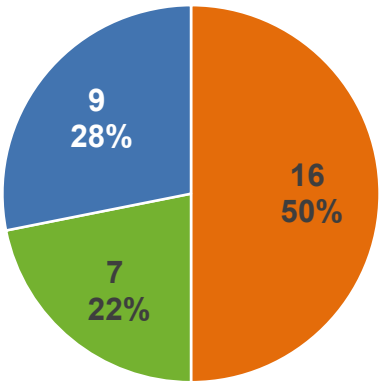
Bilanz Projekte 2014-2022

Vergleich LEADER-Mittel mit Zielvorgabe (Stand Nov 2021)



Bilanz Projekte 2014-2022

Projektcharakter

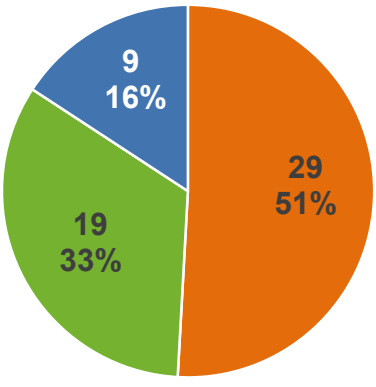


LEADER 2014-2022

Einzelprojekte
- Projekt mit Auswirkung in die Region, jedoch ohne vernetzenden Charakter

Vernetzungsprojekte
-Vernetzung mehrerer Partner in der LAG

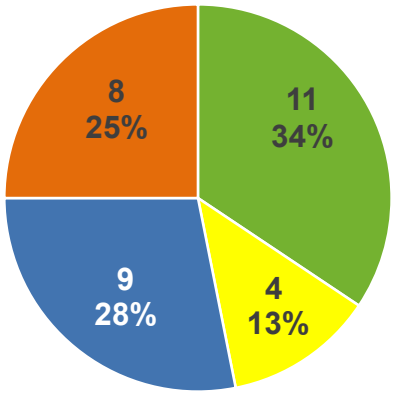
Kooperationsprojekte
- mit Partner-LAGen



Regionalentwicklung gesamt

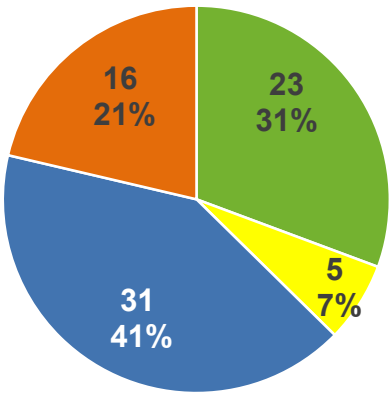
Bilanz Projekte 2014-2022

Projektträger



LEADER 2014-2022

- Kommunale Körperschaften
- Vereine/Verbände
- Privat / Unternehmen
- Donautal-Aktiv

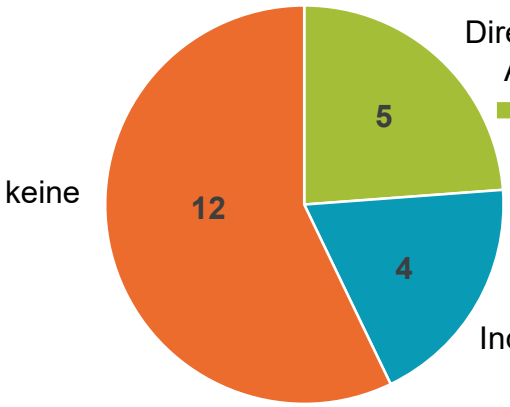


Regionalentwicklung gesamt

Bilanz Projekte 2014-2022

Durch LEADER-Projekte geschaffene Arbeitsplätze

Anzahl Projekte, durch die Arbeitsplätze geschaffen wurden



Direkt geschaffene Arbeitsplätze

Indirekt geschaffene Arbeitsplätze

<u>Art der Arbeitsplätze</u>:

3 Voll-AK

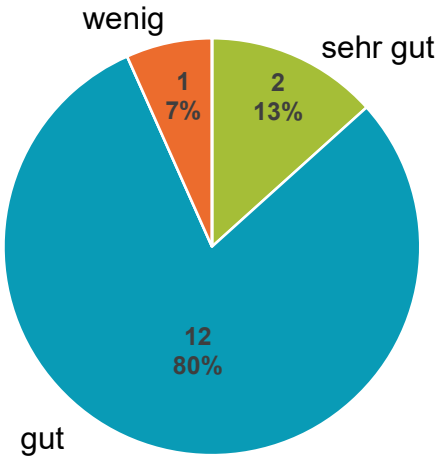
2 Teilzeit

4 Minijobs

Regionale Identität

Schaffung Regionsbewusstsein und Identifikation durch die LEADER-Projektarbeit

(Entscheidungsträger)



Regionale Identität

Schaffung Regionsbewusstsein und Identifikation – Verbesserungsvorschläge

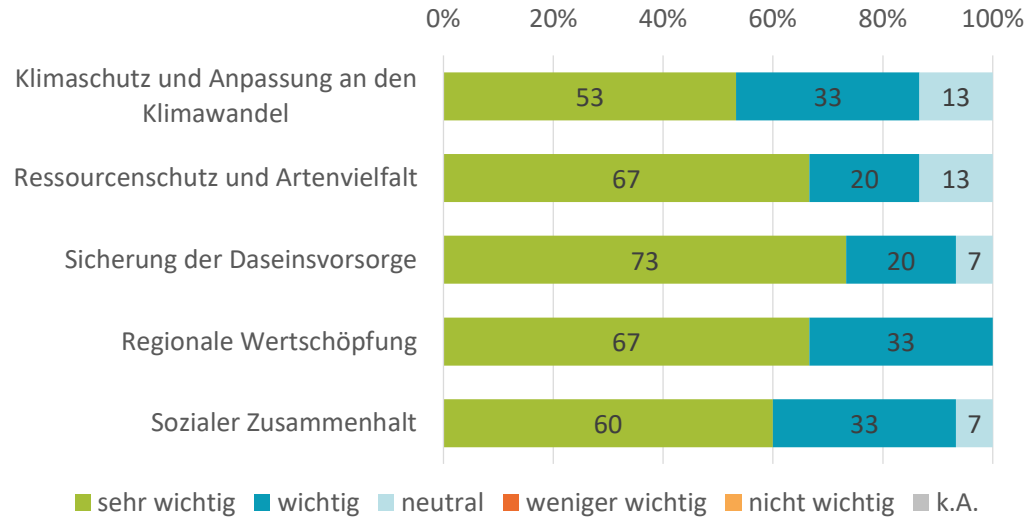
(Entscheidungsträger)

- Spektakuläres EVENT oder großes DENKMAL, oder eine jährlich wiederkehrende Aktion, die UNFASSBAR sensationell ist
- Das Bewusstsein ist im täglichen Umgang am besten zu verankern. Auf was ist man stolz? Etwas, was unsere Region nach außen hin am besten präsentiert.
- Anwerbung weiterer Akteure
- Es müssten alle Kommunen und Verbände mitmachen
- Weiter Projekte mit öffentlichen Partnern durchführen
- Noch mehr gemeinschaftliche Projekte
- Mehr Öffentlichkeitsarbeit, modernere Flyer und Internetgestaltung
- Weitere öffentliche Veranstaltungen zu regionalen Themen
- Es wird alles federführend übernommen / So weitermachen

Auf dem Weg zu einer vitalen Region (Resilienz)

Wichtigkeit der Themenfelder (Herausforderungen) für die Region

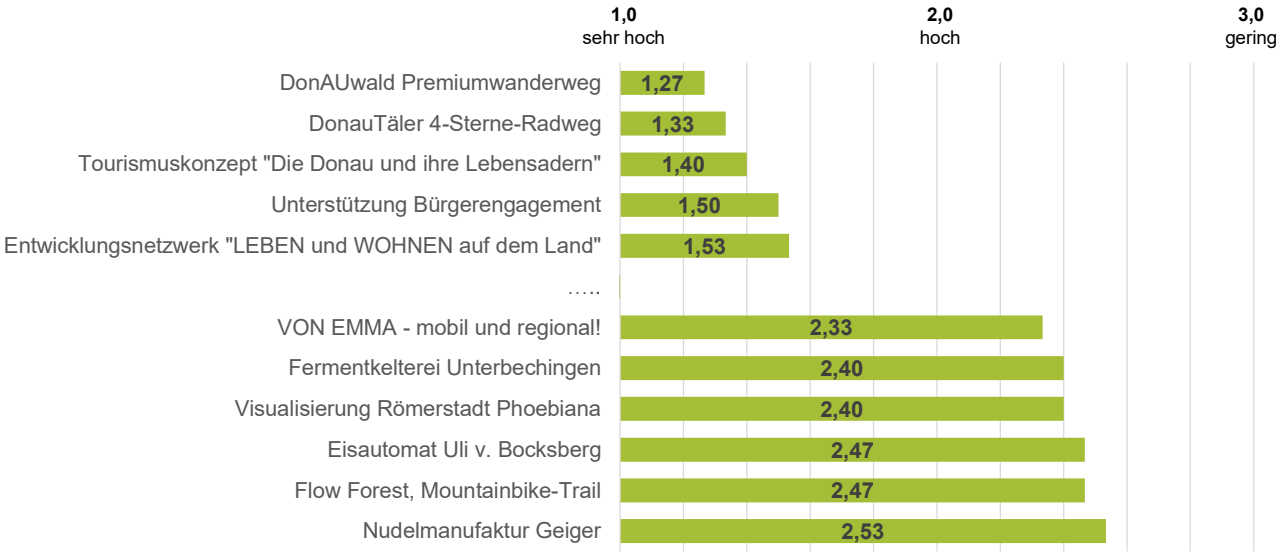
(Entscheidungsträger)



Auf dem Weg zu einer vitalen Region (Resilienz)

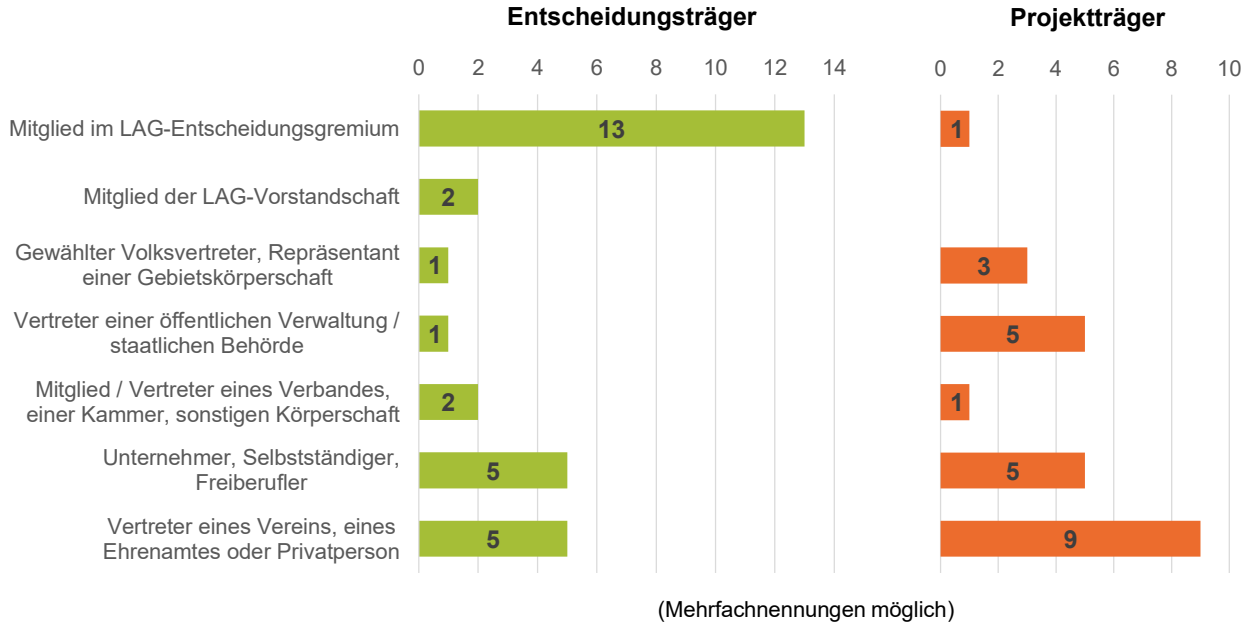
Beitrag der umgesetzten LEADER-Projekte

(Entscheidungsträger)



Online-Befragungen: Allgemeine Daten

Funktion in der LAG

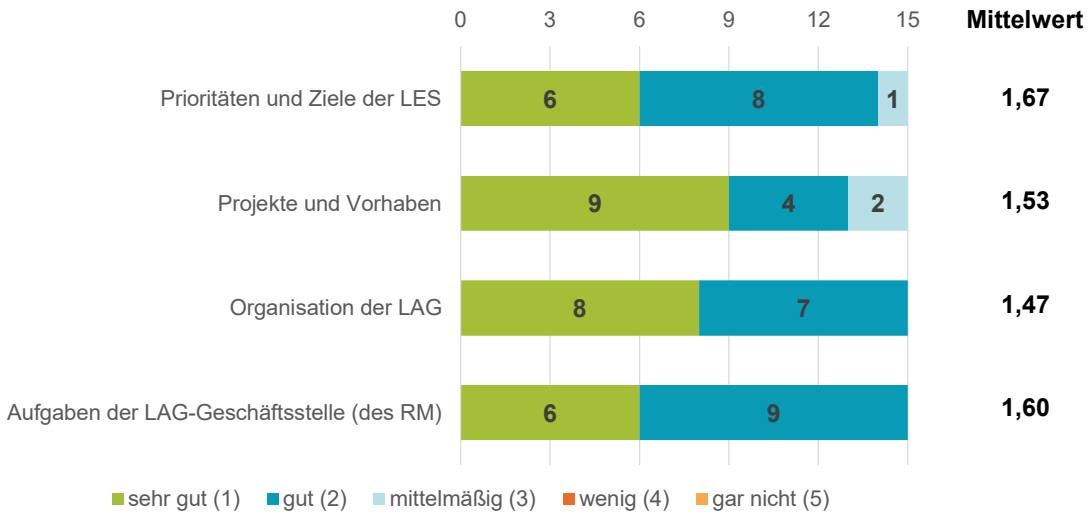


(Mehrfachnennungen möglich)

Allgemeine Daten

Wie gut sind Sie über die Aktivitäten der LAG informiert?

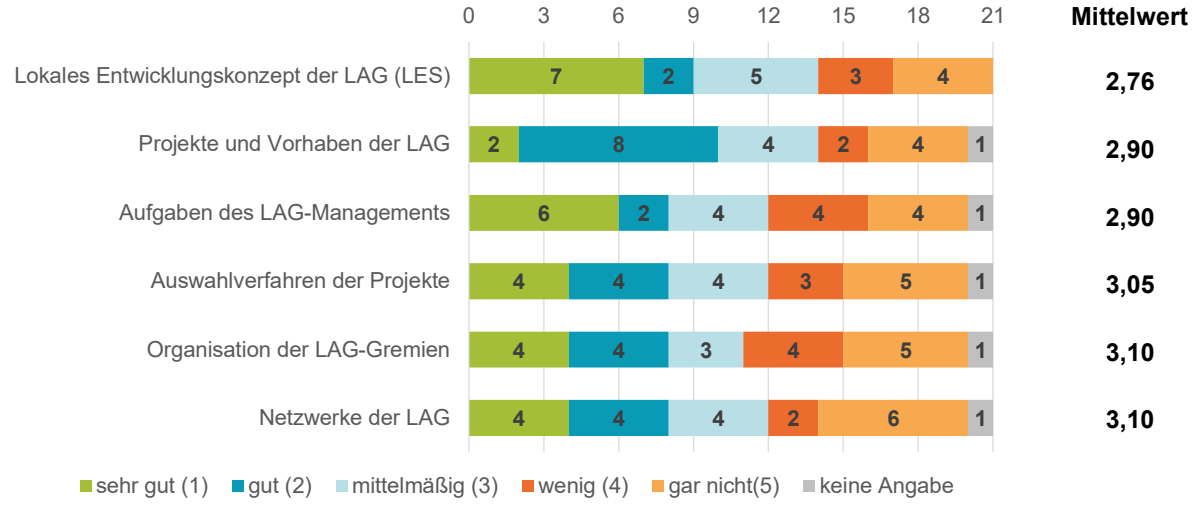
(Entscheidungsträger)



Allgemeine Daten

Wie gut waren Sie vor der Projektarbeit über die Aktivitäten der LAG informiert?

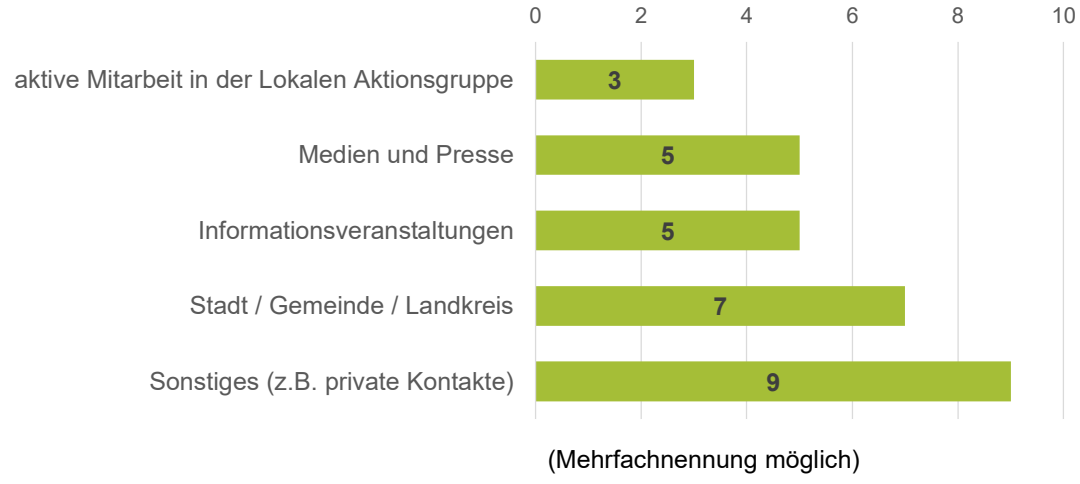
(Projektträger)



Allgemeine Daten

Wie wurden Sie auf die Möglichkeit einer Projektförderung und –beratung durch das Regionalmanagement aufmerksam?

(Projektträger)



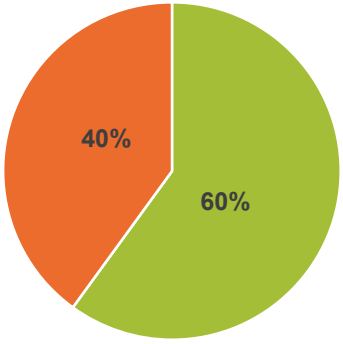
(Mehrfachnennung möglich)

Beteiligungsstruktur allgemein

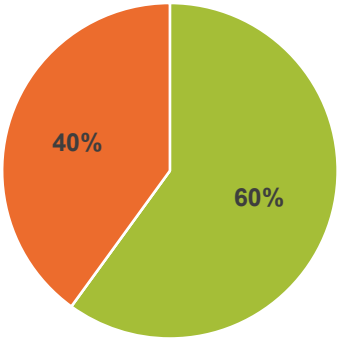
Sind alle entscheidenden Regionalentwicklungspartner …

(Entscheidungsträger)

… in die LAG eingebunden?



… in den LAG-Entscheidungs-gremien vertreten?

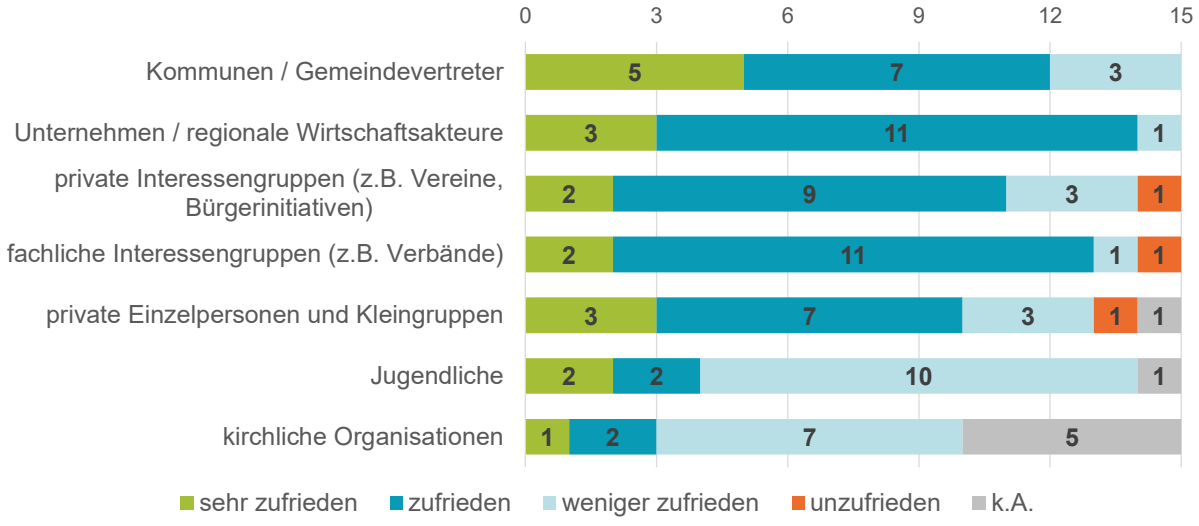


ja nein k.A./weiß nicht

Beteiligungsstruktur allgemein

Zufriedenheit mit der Beteiligung von Akteursgruppen

(Entscheidungsträger)



Beteiligungsstruktur allgemein

Was muss getan werden, um neue Ideengeber und „unkonventionelle“ Akteure in den Prozess mit einzubeziehen?

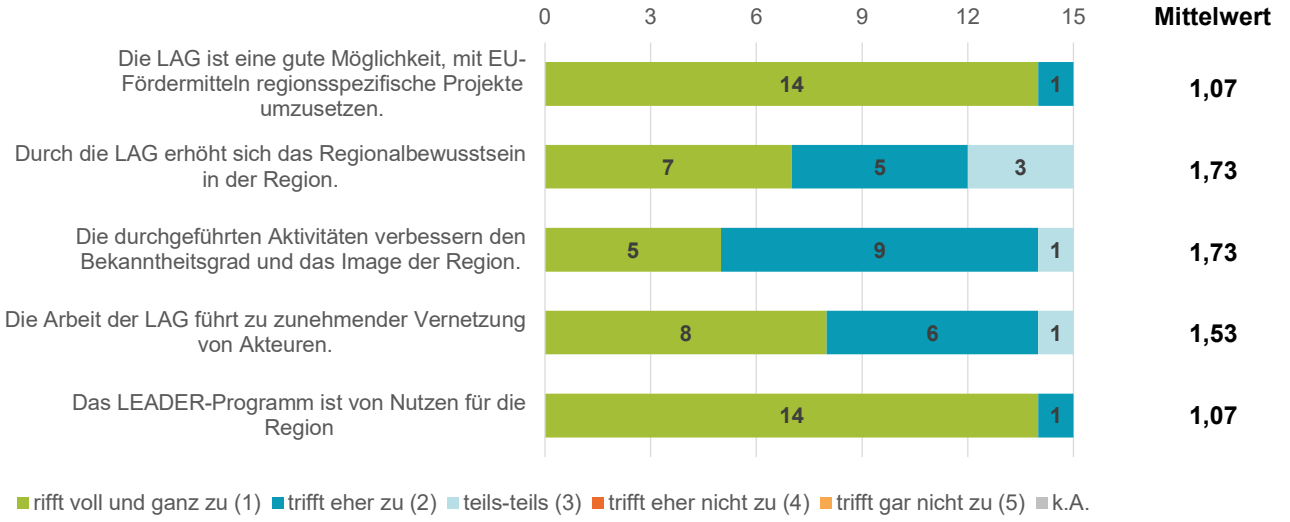
(Entscheidungsträger)

- noch mehr Aufmerksamkeit, mehr und breiter über Erfolge „sprechen“ (stärkere Öffentlichkeitsarbeit)
- Migranten ansprechen, Jugend ansprechen
- "Denk-Häuser" mit Kindern und Jugendlichen betreiben und höheres Risiko eingehen, dass auch mal was schief geht
- Stärkere Einbindung jugendlicher und junger Menschen in die Gremien- und Projektarbeit
- Zuhören und ernst nehmen
- Weniger Hürden für eine Förderung
- Direkte Ansprache, Fördergelder für Projekte bereitstellen
- Identifikation mit den Projekten stärken

LEADER-Strategie / -Prozess

Bewertung der Umsetzung des LEADER-Förderprogrammes in der Region

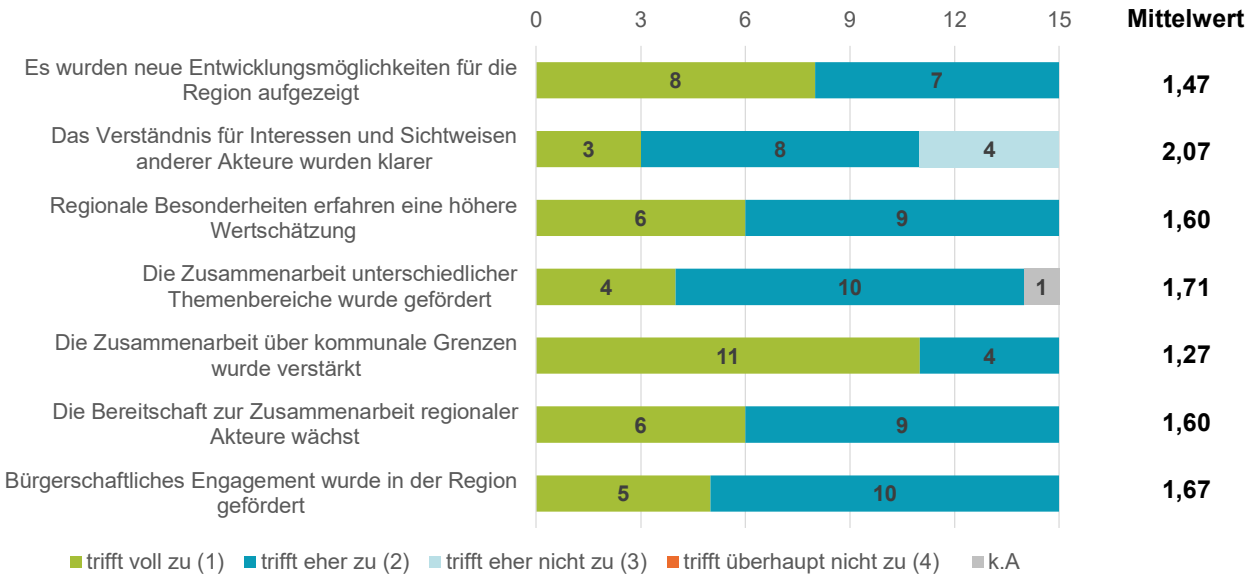
(Entscheidungsträger)



LEADER-Strategie / -Prozess

Bewertung der Wirksamkeit der LEADER-Strategie

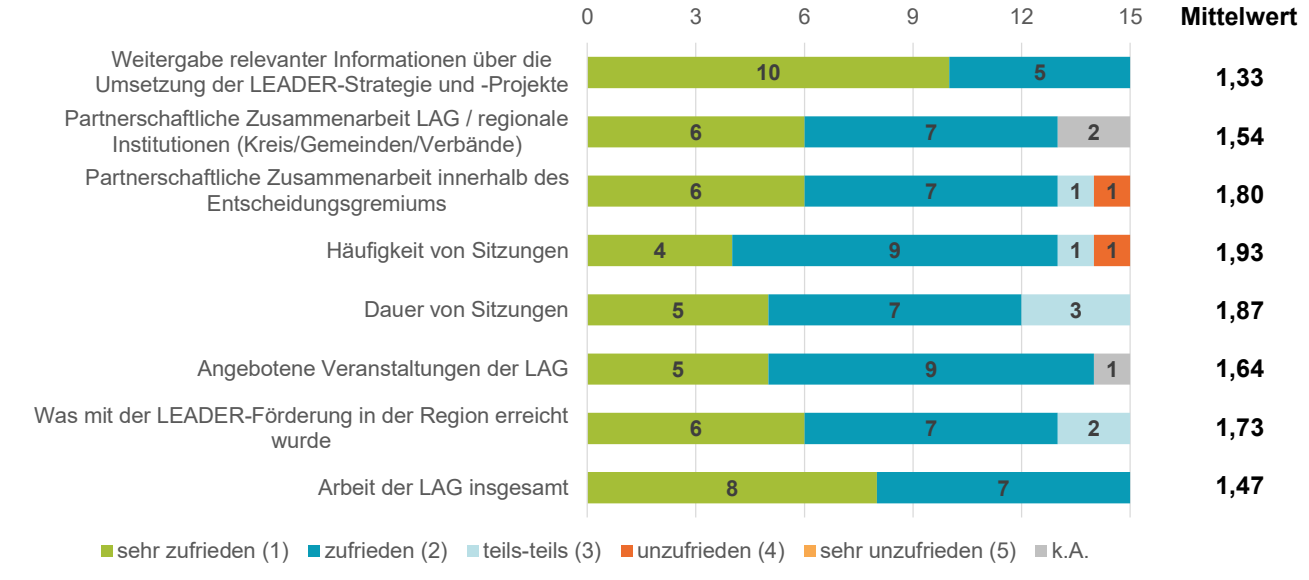
(Entscheidungsträger)



LEADER-Strategie / -Prozess

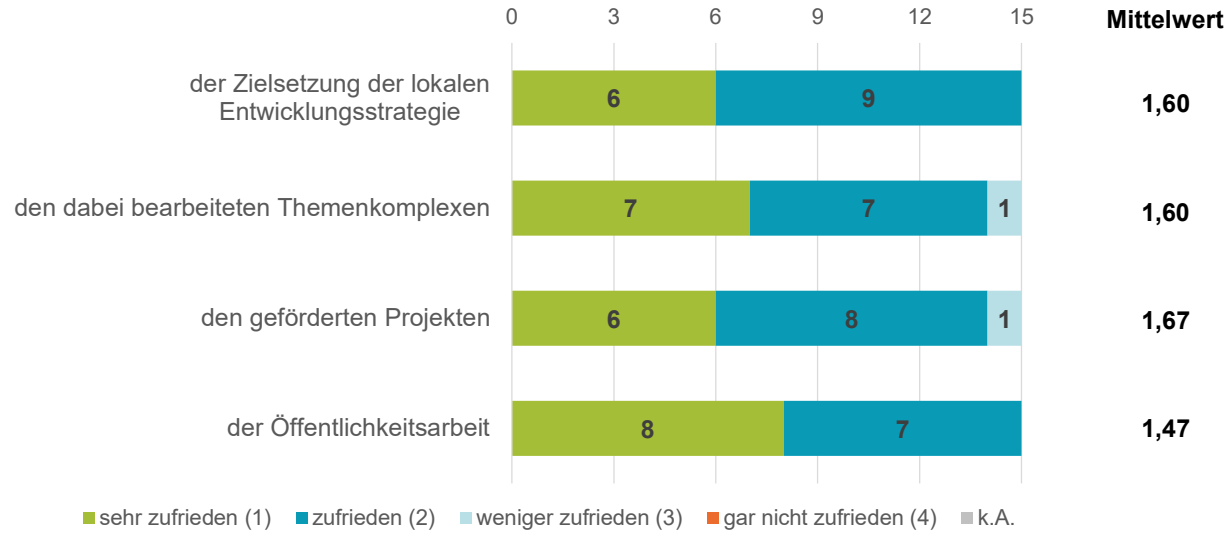
Bewertung Prozesse und Aktivitäten der LAG

(Entscheidungsträger)



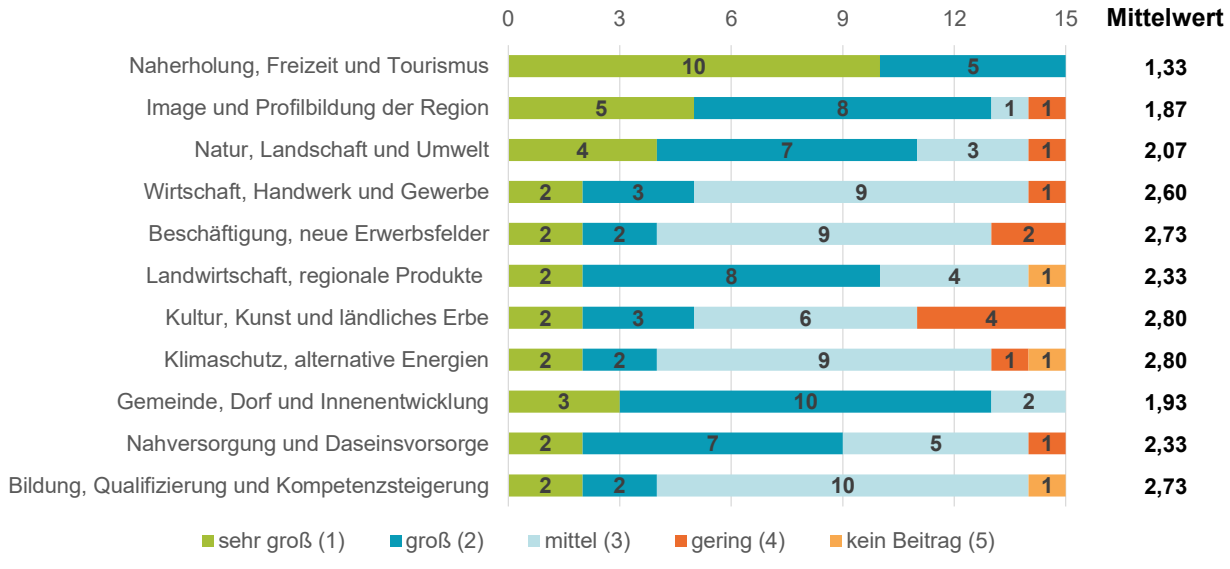
LEADER-Strategie / -Prozess

Zufriedenheit der Entscheidungsträger mit …



LEADER-Strategie / -Prozess

Beitrag der LEADER-Projekte 2014-2022 zu den verschiedenen Bereichen der LES (Entscheidungsträger)



LEADER-Strategie / -Prozess

Vorteile der Region aus Ihrer Anerkennung als LEADER-Region

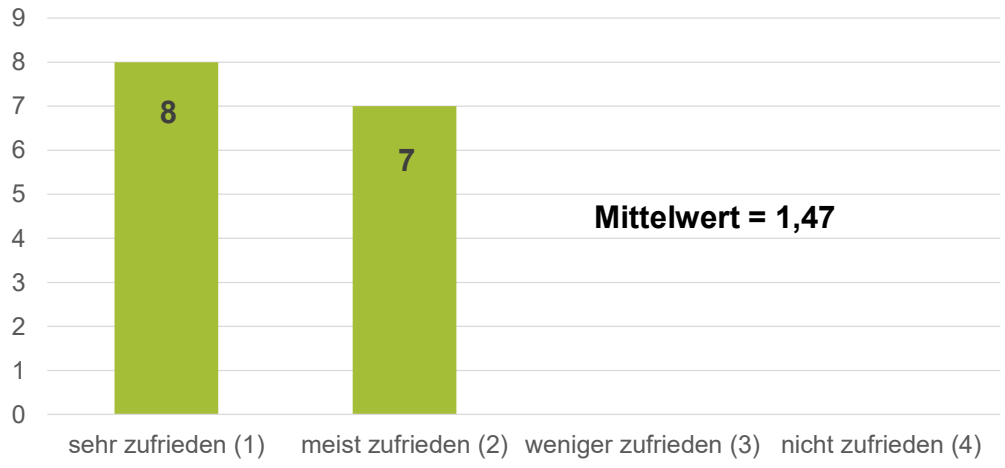
(Entscheidungsträger)

- es wurden Projekte entwickelt, die ohne LEADER nicht zustande gekommen wären
- Fördermittel generieren und Regionalbewusstsein fördern
- viele neue Dinge wurden umgesetzt, die sonst nicht zustande gekommen wären
- Wir bringen die Region positiv voran
- Die Umsetzung hochwertiger Projekte, die ohne Förderung nicht möglich wären.
- Förderung klimafreundlicher Projekte
- Die vorhandenen Ressourcen sind erfahren und leisten gute Arbeit
- Steigerung der regionalen Wertschöpfung
- Unterstützung von Einzel- und Bürger/innen-Projekten

LEADER-Strategie / -Prozess

Generelle Zufriedenheit mit dem LEADER-Prozess in der Region

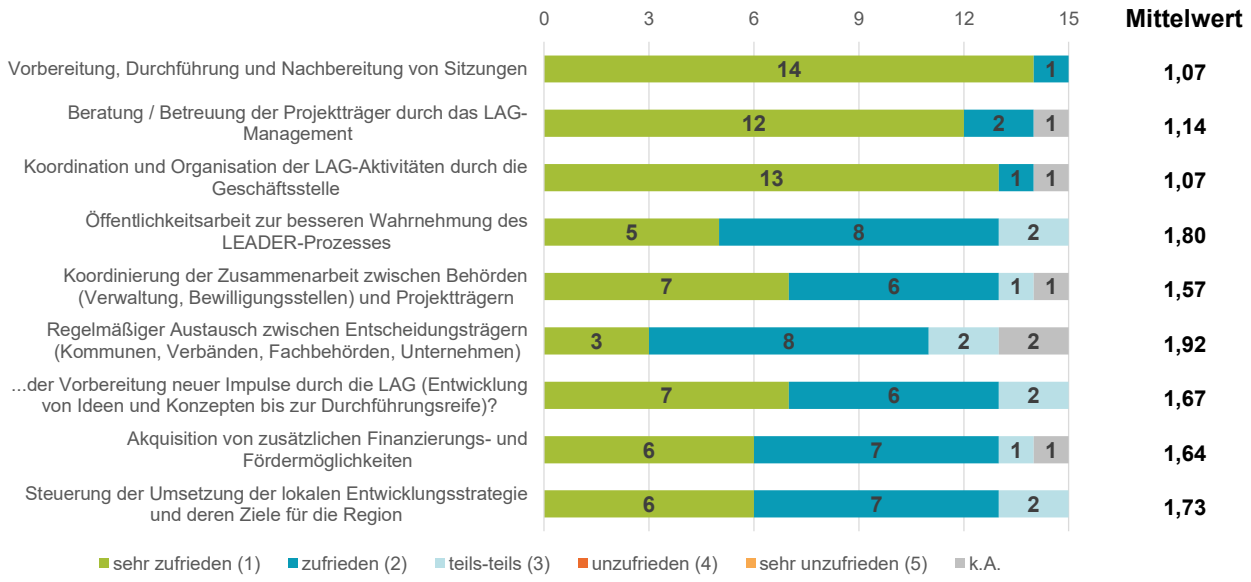
(Entscheidungsträger)



LAG-Management

Bewertung Aufgaben und Arbeit des LAG-Managements

(Entscheidungsträger)



LAG-Management

Bewertung Aufgaben und Arbeit des LAG-Managements - Verbesserungsvorschläge

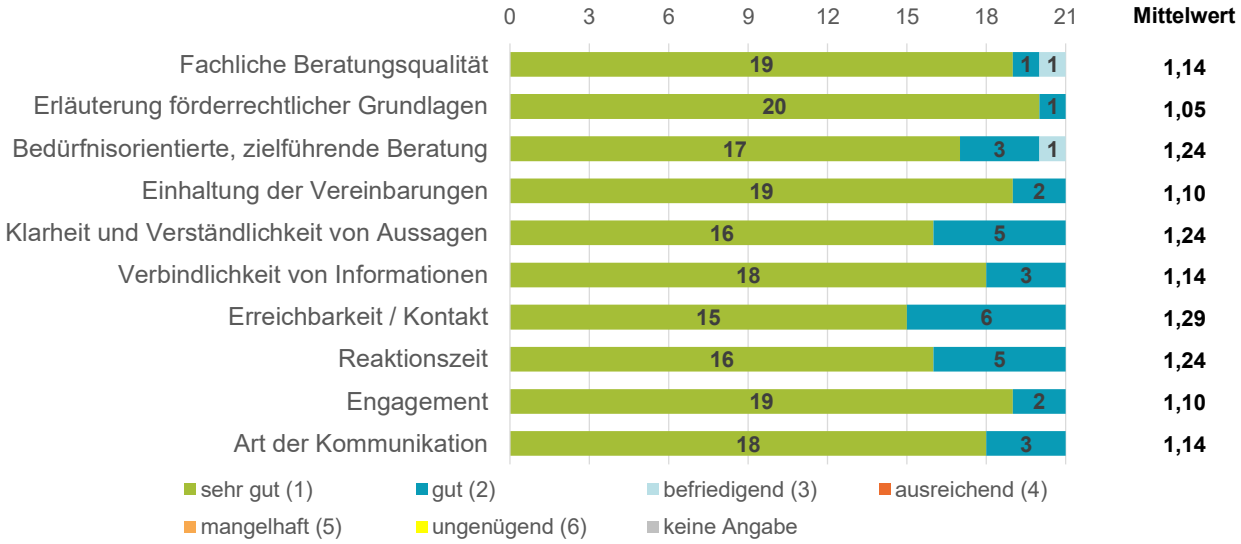
(Entscheidungsträger)

- Interessant wäre auch ein regelmäßiger Überblick über Anträge, die nicht zur Ausarbeitung gekommen sind
- Weiß nicht
- Nichts Wesentliches

LAG-Management

Beurteilung der Arbeit des Regionalmanagements

(Projektträger)



LAG-Management

Beurteilung der Arbeit des Regionalmanagements - Verbesserungsvorschläge

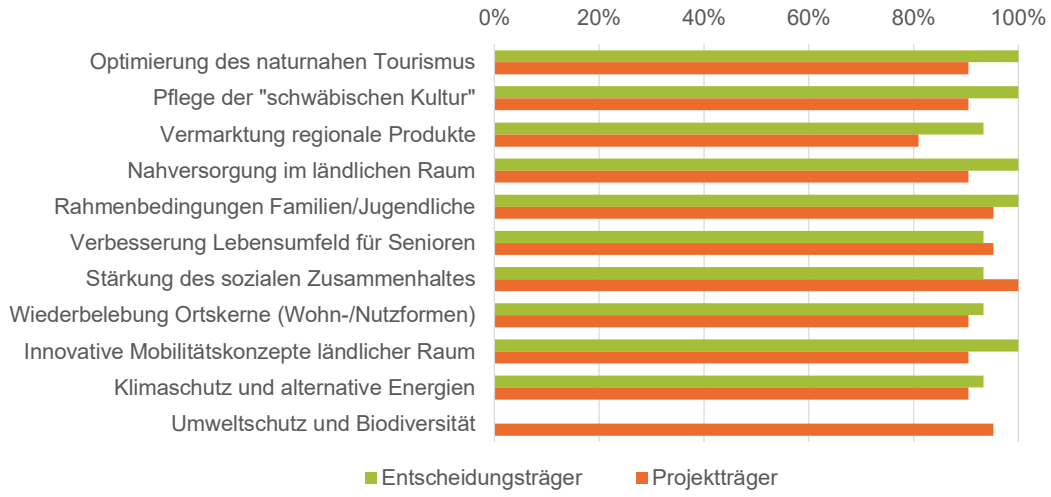
(Projektträger)

- Präsenter im Fördergebiet auftreten
- Den Qualitätsstandard in der nächsten Förderperiode halten
- So weitermachen!
- Positive Projekte in Medien vermarkten, damit mehr Menschen und ihre Ideen erreicht werden
- Das Management war super
- Die LAG ist fachlich und personell gut organisiert
- Das RM ist sehr kompetent und hat die Sache im Griff, so dass kein Verbesserungsbedarf erkennbar ist

Künftige Ausrichtung

Bewertung von Themenfeldern mit „sehr wichtig“ oder „wichtig“

(Entscheidungsträger / Projektträger)



Hinweis: Im Fragebogen „Entscheidungsträger“ fehlte das Themenfeld „Umweltschutz und Biodiversität“

Künftige Ausrichtung

Weitere Themenvorschläge zur Berücksichtigung ab 2023

(Entscheidungsträger / Projektträger)

- Stärkung der Jugend in den Vereinen … Unterstützung der Vereine in der Jugendarbeit
- Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche unter Verwendung neuer Medien
- Integration der 10-15% Einwohner mit Migrationshintergrund
- Lichtverschmutzung in der Nacht – mehr Blühwiesen
- Regionale Anpassungsstrategien an den Klimawandel
- Regenerative Energien
- Vermeidung Flächenfraß
- Innenstädte (Dorfkerne) stärken, Lehrstand beheben
- Bei Förderung auf regionalen Baustil achten, Mietbindung, Gestaltung von Gärten, Grundstücksabgrenzungen mit Hecken bzw. traditionelle Holzzäune
- Zentren für Jungunternehmer fördern, mehr zukunftsorientierte Ziele (10-20 Jahre)

Anhang 4

Akteure und Regionen
Dr. Sabine Weizenegger

- Allgäuerin und Geographin
- Universitäten Trier und München
- Themen: Regionalentwicklung, akteursorientiertes Management, Großschutzgebiete, Kulturlandschaften, Tourismus, nachhaltige Entwicklung, partizipative Methoden, Entwicklungsländer, Afrika
- 2004-2019 Geschäftsführerin LAG Regionalentwicklung Oberallgäu
- freiberufliche Tätigkeiten, Beratung, Moderation, Lehraufträge

Kontakt: Dr. Sabine Weizenegger
E-Mail: weizenegger@akteure-und-regionen.de
Tel.: +49.8323 9589 430

Bilanzworkshop LAG SDT, Folien Moderation (Dr. Sabine Weizenegger, Akteure und Regionen)
30.11.2021

Resilienz bei LEADER

(Quelle: Schulungsunterlagen des StMELF)

Krisenfestigkeit – so aktuell wie nie

https://www.wiwo.de/politik/deutschland/hochwasserkatastrophe-schweres-unwetter-in-bayern-und-sachsen-merkel-besucht-hochwasseropfer-in-eifel/27431556.html

WirtschaftsWoche: „Der bayerische Landkreis Berchtesgadener Land hat nach starkem Regen wegen Hochwassers den Katastrophenfall ausgerufen".

Und viele weitere Themen

- Dürre
- Versorgung (Güter des täglichen Bedarfs, medizinische Versorgung)
- Preiswerter Wohn-Raum (zur Miete) / Arbeiten und Wohnen
- Regenerative Energiegewinnung
- Artensterben
- Neue Landnutzungsformen / Flächensynergien

- und (leider) viele mehr

4
05.08.2021

Projekt gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

art regionalENTWICKLUNG appel-kummer KlimaKom Kommunalberatung

5 Herausforderungen, auf die es regional Antworten zu finden gilt

5
05.08.2021

Projekt gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

art regionalENTWICKLUNG appel-kummer KlimaKom Kommunalberatung

Was ist Resilienz?

Resilienz beschreibt allgemein die „Fähigkeit“ einer Region bzw. eines sozialen Systems

- Krisen in einer Weise zu meistern,
- dass die für das Wohlergehen wesentlichen Funktionen, Strukturen und Beziehungen intakt bleiben

➢ Vorausschauendes Handeln zur Stärkung der Krisenfestigkeit und Wandlungsfähigkeit notwendig

7
05.08.2021

Integration des Resilienzgedankens in die LES

15
29.09.2021

Wie müssen Strategie und Projekte gestrickt sein, damit sie zur regionalen Resilienz beitragen?

5 Minuten in Dreiergruppen (Einteilung nach Zufallsprinzip).

Notieren Sie die wichtigsten Gedanken (auf einem Zettel, oder hier: https://padlet.com/akteure_und_regionen/SDT_Resilienz)